

ARMIN / ABDA-KBV-MODELL

Stand: 10. Januar 2018

Was ist das ABDA-KBV-Modell?

- » Das „Zukunftskonzept Arzneimittelversorgung“ ist ein gemeinsames Konzept von Ärzten und Apothekern.
- » Entwickelt wurde es durch die ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e.V. und die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV). Das Ziel ist die Steigerung der Qualität der Arzneimittelversorgung durch Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit und der Therapietreue bei gleichzeitiger Dämpfung der Gesundheitsausgaben.

Drei Module

- » Medikationsmanagement: Gemeinsam von einem Arzt und einem Apotheker durchgeführte Erfassung und Prüfung der Gesamtmedikation inkl. Erstellung eines Medikationsplans sowie gemeinsame Patientenbetreuung für mindestens ein Jahr.
- » Wirkstoffverordnung: Verordnung von Wirkstoffen (mit Stärke, Menge, Darreichungsform) anstelle von Präparaten. Bestehende Rabattverträge werden weiterhin umgesetzt.
- » Medikationskatalog: Festlegung von Mitteln der Wahl sowie Reservewirkstoffen für versorgungsrelevante Indikationen zur leitliniengerechten Versorgung. Der Medikationskatalog ist keine „Positivliste“.

Aktueller Stand

- » Die praktische Umsetzung erfolgt zunächst in Sachsen und Thüringen. Dieses Projekt firmiert unter ARMIN (**A**rzneimittel**i**nitiative Sachsen **T**hüringen).
- » Kooperationspartner sind neben der AOK PLUS die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Sachsen, die KV Thüringen, der Sächsische Apothekerverband (SAV) und der Thüringer Apothekerverband (ThAV). Im März 2014 haben die fünf Partner einen entsprechenden Vertrag geschlossen. Beratend unterstützt wird das Projekt von ABDA und KBV.
- » Es wird eine Umsetzung nach § 63 SGB V als Vorläufer zu § 64a SGB V vorbereitet.
- » Die Wirkstoffverordnung und der Medikationskatalog werden seit dem 1. Juli 2014 umgesetzt. Das Medikationsmanagement ist zum 3. Quartal 2016 gestartet.

Vorteile

- » Patienten: Förderung der Therapietreue, geringeres Risiko arzneimittelbezogener Probleme (ABP), Vermeidung von Klinikeinweisungen durch unerwünschte Arzneimittelereignisse
- » Krankenkassen: bessere Versorgung ihrer Versicherten, weniger Ausgaben, z. B. durch vermeidbare Doppelmedikation oder Krankenhauseinweisungen. Laut einer Modellrechnung

könnten bei einer bundesweiten Umsetzung und einer Teilnahme von etwa 2 Millionen GKV-Versicherten die Gesundheitsausgaben jährlich um etwa 2 Mrd. Euro reduziert werden.

- » Ärzte und Apotheker: Stärkung der heilberuflichen Kompetenz, Umsetzung eines zukunftsorientierten praktikablen Versorgungsmodells, angemessene Honorierung für zusätzlich erbrachte Leistungen

Mögliche Teilnehmer

- » Patienten können freiwillig am Medikationsmanagement teilnehmen, sofern sie die Einschlusskriterien erfüllen (mindestens 18 Jahre alt, versichert bei der AOK PLUS, nicht dauerhaft in stationärer Betreuung, mindestens fünf systemisch wirkende Arzneimittel in der Dauermedikation). In Sachsen und Thüringen erfüllen rund 300.000 Patienten diese Einschlusskriterien.
- » Patienten, die die oben genannten Einschlusskriterien erfüllen und an ARMIN teilnehmen wollen, müssen sich bei einer betreuenden Apotheke und einem betreuenden Arzt einschreiben.
- » Die Teilnahme ist für Ärzte und Apotheker freiwillig.

Weitere Informationen unter www.arzneimittelinitiative.de